

# Liechtensteinische Wirtschaftskammer

1924 - 1929

Gegründet 1924 auf Initiative des Arbeiterverbandes, unterstützt von der VP. Aufgaben waren Arbeitsvermittlungsstelle (auch in die Schweiz), Wirtschaftsförderung (insbes. Fremdenverkehr), Berufsberatung und Lehrlingswesen, Organisation von Kursen. Bei der Gründung übernahm sie die Aufgaben der Arbeitsnachweisstelle des Arbeiterverbandes. Das Sekretariat wurde Anfang 1929 "abgebaut", die Aufgaben wurden teilweise der Regierungskanzlei übertragen. Der Abbau wurde mit dem ungenügenden Leistungsausweis begründet, war aber politisch motiviert, da der Leiter Guido Feger der Volkspartei angehörte. 1931 wurde ein Arbeitsamt geschaffen, zu dessen Leiter Landweibel Gebhard Walser aus Schaanwald (FBP) bestellt wurde.

Quelle: Rechenschaftsbericht der Wirtschaftskammer (enthalten in den Rechenschaftsberichten der Regierung).

Lit.: Peter Geiger: Krisenzeit, Bd. 1, S. 212.

GND:

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1900-1930	26.01.1924	<p>Ein Liechtensteiner in der Schweiz begr <u>u</u> sst die Schaffung einer Wirtschaftskammer und hofft, dass dank ihrer T <u>a</u> tigkeit bald Auslands Liechtensteiner in der Heimat Arbeit finden</p>
Quellenedition 1900-1930	02.08.1924	<p>Die Wirtschaftskammer informiert <u>u</u> ber ihre Angebote im Bereich Berufsberatung und Lehrlingsausbildung</p>
Quellenedition 1900-1930	14.01.1925	<p>Der in Gr <u>u</u> ndung begriffene neue Gewerbeverein fordert zum Schutz des einheimischen Gewerbes Einschr <u>a</u> nkungen der Gewerbefreiheit</p>
Quellenedition 1900-1930	30.04.1925	<p>Guido Feger informiert anl <u>a</u> sslich der erstmaligen Teilnahme von Liechtensteiner Unternehmen an der Mustermesse in Basel <u>u</u> ber die wirtschaftliche Situation in Liechtenstein nach dem Zollanschluss an die Schweiz</p>
Quellenedition 1900-1930	20.02.1926	<p>Die Christlich-soziale Volkspartei ver <u>o</u> ffentlicht ein revidiertes Parteiprogramm</p>